Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **35 (1914)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nicht praktisch ausgeführt worden, wohl weil der zu erwartende hohe Kohlenpreis bis heute nicht wahr wurde.

Obschon der Akkumulator noch verhältnismässig jung ist — zählt er ja wenig mehr als fünf Jahrzehnte —, so gelang es ihm doch, die Mitwelt von seiner Brauchbarkeit zu überzeugen. Seine beiden Erfinder, die Franzosen *Gaston Planté* und *Faure,* dürfen stolz sein auf ihr Schosskind. J. v. G.

Literatur.

Der Ustig, schweizerisches Taschenliederbuch, herausgegeben von der schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, 1.—10. Tausend. Bern, Verlag von A. Francke, 1914.

Während in v. Greyerz' Röseligarten nur schweizerische Volkslieder aufgenommen wurden, haben Hans Bächtold und Wilhelm Merian hauptsächlich Lieder, die im Schweizervolke gerne und viel gesungen werden, gesammelt, ein- bis vierstimmige Lieder, deren Komponisten und Dichter meistens Ausländer sind.

Am Schluss ist ein nützliches Autorenverzeichnis mit biographischen Notizen, die manches Interessante enthalten, weil der Gesellschaft für Volkskunde das Volksliederarchiv in Basel und ihre eigenen Schriften reichliches Material bieten.

Bei dieser Gelegenheit teilen wir mit, dass sich letzten Winter in Bern eine Sektion dieser Gesellschaft gebildet hat, die in ihren Zielen in vielen Beziehungen mit der Heimatkunde Hand in Hand geht. Der Jahresbeitrag ist Fr. 3, wofür mehrere Publikationen geboten werden oder zu ermässigten Preisen erhältlich sind. *E. Lüthi.*

Wir empfehlen auch:

Bohnenblust, 15 Lieder aus dem Röseligarten, für 4 Stimmen gesetzt, Preis Fr. 1.20;

Bohnenblust, **8 Soldaten- und Trinklieder** aus dem Röseligarten für 4 Männerstimmen, Preis Fr. 1; endlich

Bohnenblust, **Im Röseligarte,** Ausgabe mit Begleitung von Klavier und Guitarre; 2 Bände, broschiert, Preis Fr. 2.80 per Band.

Die Lehrerschaft darf diesen Männern dankbar sein, dass sie den Volksgesang durch so vorzügliche Ausgaben von Volksliedern wiederum zur Geltung bringen und der Schule ihre Aufgabe lösen helfen. Die schweizerische Volksschule darf in der Pflege der Vaterlandsliebe, die durch solche Lieder mächtig gefördert wird, nicht hinter dem Auslande zurückbleiben. *E. Lüthi.*

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern.